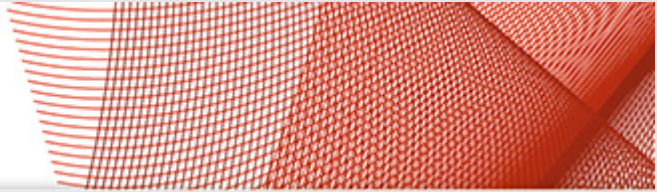


GET·AG



## Best Practices im überregionalen Geschäft – GET AG Newsletter Gasvertrieb 4/2017

Sehr geehrte Damen und Herren,

wie Sie Preis- und Entgelt-Abweichungen im Blick behalten, wann mit einheitlichen Entry-Exit-Entgelten zu rechnen ist und was ein Fachartikel mit den Herausforderungen im SLP-Masskundengeschäft zu tun hat, das erfahren Sie in unserem aktuellen Newsletter Gasvertrieb.

### Preisanpassungen der GvU im Blick

Die Mehrheit der Gasversorgungsunternehmen hat bisher von Preisanpassungen rund um den Jahreswechsel abgesehen – zumindest in Hinblick auf die Tarife in der Grundversorgung. Das ist möglicherweise auch dem Umstand geschuldet, dass die veröffentlichten Informationen der Verteilnetzbetreiber für 2018 bisher nur unter dem Vorbehalt nachträglicher Änderungen gelten.

Erste Netzbetreiber haben nun schon ihre endgültigen Preisblätter bekanntgegeben und dabei teilweise Kostenbestandteile gegenüber den vorläufigen Informationen noch einmal angepasst: Wie das Beispiel eines SLP-Kunden mit Jahresverbrauch von 20.000 kWh im Netzgebiet der Stadtwerke Wesel zeigt, wurde der Arbeitspreis gegenüber den vorläufigen Angaben nach oben korrigiert. Vergleicht man die endgültigen Preise für die Netznutzung in 2018 gegenüber den endgültigen Preisen von 2017, läuft es hinsichtlich der Gesamtkosten für den Beispielpatienten jedoch auf eine Senkung um 1,58 Prozent hinaus.



Kartenausschnitt Stichtagsvergleich der Netzentgelte im Cockpit-Segment Markt

Mit dem Benachrichtigungsservice der GET AG werden Cockpit-Anwender im Bereich Markt einerseits über die Erfassung endgültiger Preisinformationen der Netzbetreiber auf dem Laufenden gehalten. Ergeben sich Änderungen der Gesamtkosten für einen gewählten Verbrauchsfall, erfolgt die Benachrichtigung darüber bequem per E-Mail. Aus den Kostenreports eigener berechneter Preislisten im Bereich Produkte geht andererseits hervor, ob es sich bei den für die Kalkulation herangezogenen Netznutzungskosten um ein vorläufiges oder endgültiges Entgelt handelt. Cockpit-User können sich bei Aktivierung der Benachrichtigungsfunktion per E-Mail auch über Änderungen von Grundversorgungstarifen im Markt informieren lassen.

## Fachartikel: Best Practices im überregionalen SLP-Gasvertrieb

Wollen GVU ihr lokales SLP-Massenkundengeschäft ausrollen, müssen Sie eine dauerhafte Vervielfachung verschiedener Aufwände einplanen. Die Entscheidung zur Ausweitung des Vertriebsgebietes und zur überregionalen Produktkalkulation wird möglicherweise durch mangelnde Markttransparenz und die Komplexität der Gasnetzentgelte erschwert. Wie man diesen Herausforderungen mit Datenauswertungen und dem richtigen Know-how begegnet, thematisiert das Magazin für die Energiewirtschaft „ew“ in einem Fachbeitrag. In dem im November erschienenen ersten Teil erläutern Dr. Rita Jablonski (Inhaberin, Jablonski Energy Consulting) und Enrico Krüger (Produktentwicklung,

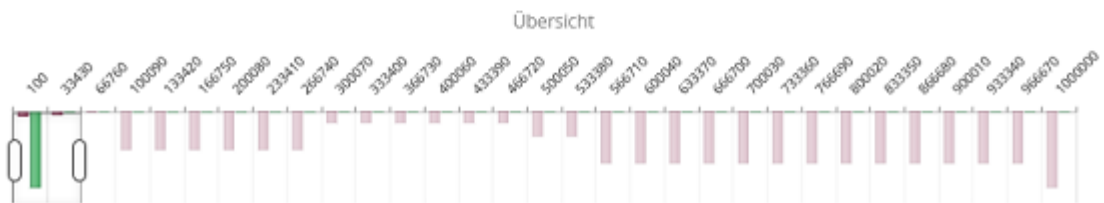
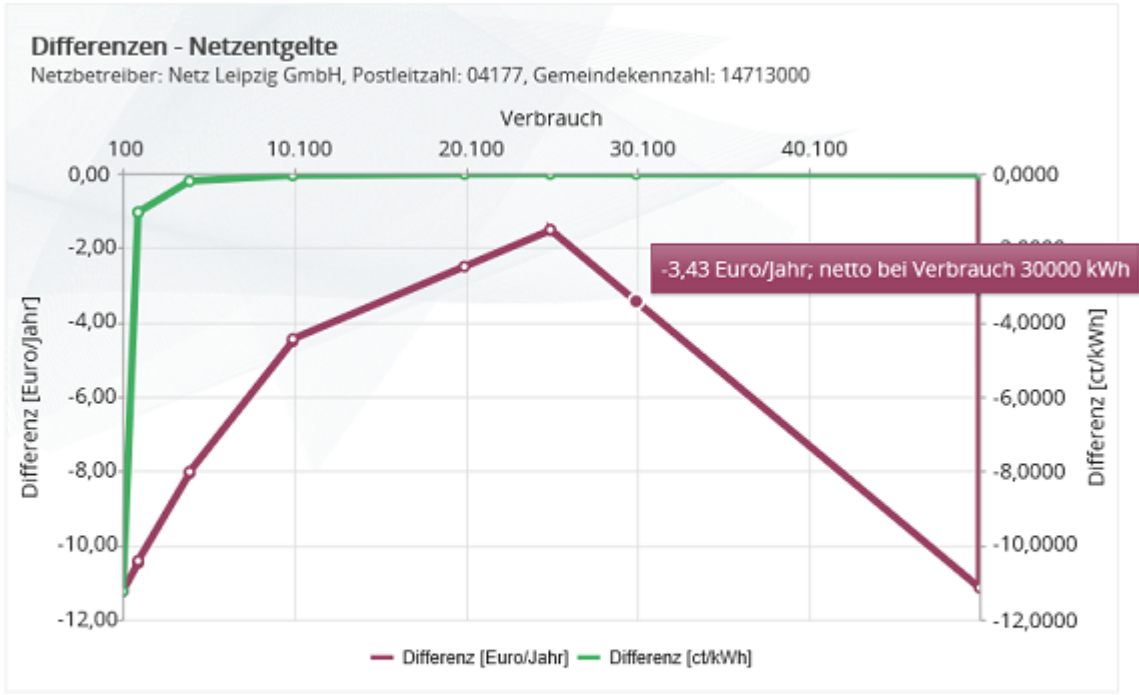
GET AG), wie man schrittweise die „besten“ Vertriebsgebiete durch Bewertung relevanter Marktdaten ausfindig macht. Im zweiten Teil, der nun mit der Dezemberausgabe vorliegt, zeigen die Autoren auf, wie man zur Vorbereitung einer optimalen Gastarifikalkulation netzübergreifend die „richtigen“ Verbrauchsstaffelgrenzen für die gewählten Zielgebiete ermitteln kann.

Beide Teile des Artikels stehen auf unserer Internetseite im [Downloadbereich](#) unter "Pressespiegel" zur Verfügung.

## Pricing: Visualisierung der Netzentgeltabweichung

Bei der Kalkulation von Gastarifen liegt es nahe, die Produktstaffeln gemäß den Verbrauchsstaffeln der Netzbetreiber zu wählen. Das Cockpit-Pricing unterstützt ein solches Vorgehen, bei dem automatisiert für jedes Netz die Verbrauchsgrenzen der jeweiligen Entgeltstaffeln unmittelbar in die Tarifpreiskalkulation übernommen werden. Gerade im überregionalen Pricing kann sich allerdings die Staffelanzahl aufgrund der Vielfalt und Variabilität der Netzentgelte stark erhöhen und die systemseitigen Reglementierungen der GVV (durch Vertriebskanäle, Abrechnung etc.) möglicherweise überschreiten.

Die GET AG unterstützt daher Anwender - gemäß ihrer Anforderungen und unter Beachtung der zu berücksichtigenden Netzentgelte - auch bei der Auswahl der „besten“ Staffelgrenzen für eine netzübergreifende einheitliche Verbrauchsstaffelung. Cockpit-User können dabei stets die Marge und Wettbewerbsfähigkeit ihrer Tarife unter Maßgabe tolerierbarer Schwankungen im Blick behalten. Für ein hohes Maß an Transparenz sorgt beim Pricing-Prozess im Cockpit eine neue Analyse: Sie veranschaulicht für die vorläufig berechneten Tarife verbrauchsspezifisch die Abweichung zwischen dem (tatsächlichen) Entgelt des Netzbetreibers und dem kalkulatorischen Entgelt.



#### Analyse Netzentgeltabweichung im Cockpit-Pricing

Die Grafik zeigt im Verbrauchsverlauf für den berechneten Beispieltarif in der gewählten Lokation die Differenz des „kalkulatorischen“ zum „tatsächlichen“ Kostenanteil für das Netzentgelt. Im vorliegenden Fall liegt das kalkulatorische Netzentgelt beim Jahresverbrauch von 30.000 kWh um 3,43 Euro (netto) über dem tatsächlich an den Netzbetreiber zu entrichtenden Entgelt.

## Gaskonzessionen für EnBW ODR, ESWE und Stadtwerke Sondershausen

Der Gemeinderat von Kreßberg hat am 9. Oktober 2017 die EnBW ODR AG (EnBW ODR) mit der Erschließung des Gemeindegebiets mit Erdgas beauftragt und dafür im Anschluss am 10. November einen entsprechenden Konzessionsvertrag mit dem Energieversorgungsunternehmen unterzeichnet. In 2019 sollen die Zuleitungen für die Gaserschließung in Kreßberg gebaut werden. In der Gemeinde Altdorf hat die [EnBW ODR](#) bereits 700.000 Euro in den

Ausbau der Gasversorgung der nördlichen Ortsteile Kapf, Vordersteinenberg und Hintersteinenberg investiert. Dort wurde nach drei Jahren Bauzeit vor kurzem zum Fest der 1. Flamme beim Gelände des SV Hintersteinenberg eingeladen.

Eine Verlängerung der Konzessionsverträge konnten in jüngerer Vergangenheit zwei Gasversorger für sich verbuchen: Die Gemeinde Schlangenbad im Taunus verlängert mit der [ESWE Versorgungs AG](#), wohingegen die Gemeinde Kyffhäuserland die Konzession für die [Stadtwerke Sondershausen](#) erneuerte.

## Einheitliche Entry-Exit-Entgelte ab 2020?

Im letzten Newsletter haben wir über das Aus der für 2018 geplanten horizontalen Kostenwälzung zwischen Fernleitungsnetzbetreibern berichtet. Ursprünglich hatte die Bundesnetzagentur eine Festlegung zur Methodik getroffen, die einen kapazitätsgewichteten Entry-Exit-Split vorsah sowie im Ergebnis ein einheitliches spezifisches Einspeiseentgelt für eine feste, frei zuordenbare Jahreskapazität in einem Marktgebiet.

In ihrem Monitoringbericht 2017 weist die Bundesnetzagentur darauf hin, dass zwischenzeitlich der Netzkodex über harmonisierte Fernleitungsentgeltstrukturen (EU-Verordnung Nr. 2017/460) verabschiedet wurde. „Dieser sieht grundsätzlich ab dem 1. Januar 2020 die gemeinsame Anwendung einer Referenzpreismethode (beispielsweise der Briefmarke) je Marktgebiet, also einheitliche Entry-Exit-Entgelte je Marktgebiet vor.“

(Vgl. „Monitoringbericht 2017“ hrsg. v. Bundesnetzagentur / Bundeskartellamt, S. 330)

## Destatis: Grenzpreis für Gas gesunken

Der Grenzpreis für Gaslieferungen an Letztverbraucher hat im Jahr 2016 bei 3,53 Cent je Kilowattstunde (ct/kWh) gelegen. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) nach vorläufigen Angaben mitteilte, sei der Grenzpreis damit um 10,9 Prozent gegenüber dem Jahr 2015 gesunken – damals habe er 3,96 ct/kWh betragen.

[weiterlesen »](#)

## Impressum

get AG · Registergericht: Amtsgericht Leipzig · Handelsregisternummer: HRB 17157 · Vorstände:  
Dr. Christian Backmann (Vorsitz), Dipl.-Inf. Lars Quiring · Aufsichtsratsvorsitzender: Dr. Arnd  
Pöler · Copyright © 2000-2017 GET AG. All rights reserved.

Wenn Sie diesen Newsletter nicht mehr empfangen möchten, können Sie ihn [hier](#) abbestellen.